

Medienmitteilung

12. Juni 2013

Medienmitteilung zum OSTLUFT-Jahresbericht 2012

Lokal den Stellenwert der Luft stärken

Die Luft ist unser wichtigstes Lebensmittel – bedeutsamer noch als Wasser und Nahrung. Wer im Alltag die Prioritäten richtig setzt, trägt viel zu einer reineren Luft bei. Der interkantonale Verbund OSTLUFT liefert konkrete Tipps im neuesten Jahresbericht und eine praktische App, den airCheck.

«Luft ist uns häufig Luft. Sie ist so selbstverständlich, dass wir sie gar nicht wahrnehmen», schreibt Dominik Noger, der beim Kanton St. Gallen für die Luftqualität zuständig ist, im soeben erschienenen Jahresbericht 2012 von OSTLUFT. Dieser Verbund, der die Beurteilung der Luftqualität in den Ostschweizer Kantonen sowie in Liechtenstein koordiniert (siehe Anhang), existiert seit 2001 – und konnte in diesen über zehn Jahren auf den ersten Blick vorwiegend positive Nachrichten vermelden. In der Tendenz sinkt der Anteil Schadstoffe in der Luft, im Vergleich zur Situation vor zwanzig, dreissig Jahren ist unsere Luft deutlich sauberer. Das war auch 2012 der Fall.

Auf den zweiten Blick aber wird deutlich, dass sich manche Bewohner auch in der Ostschweiz im Alltag noch allzu oft nach der Devise richten: aus der Nase – aus dem Sinn. Punktuell kommt es im OSTLUFT-Gebiet nach wie vor zu gravierenden Luftbelastungen. Dominik Noger: «Dabei ist die Luft unser wichtigstes Nahrungsmittel. Ein Nahrungsmittel, das wir nicht auslesen und nicht in Flaschen kaufen können.» Tatsächlich konsumiert jeder Mensch im Durchschnitt 15'000 Liter Atemluft pro Tag, womit die Luft noch bedeutsamer ist als Wasser oder Nahrung.

Doch besonders bei stark befahrenen Strassen wird der schweizerische Jahresmittel-Grenzwert für Stickstoffdioxid (NO₂) oft überschritten, in der Agglomeration Zürich passiert das teils weiträumig. Zudem zeigen Messungen in St. Gallen und Chur, dass auch eher ländliche Gebiete zu hohe NO₂-Belastungen aufweisen. Der Tagesmittel-Grenzwert für Feinstaub wurde gar bei allen OSTLUFT-Messstationen überschritten. «Die Russkonzentrationen liegen grossflächig über dem gesundheitlich empfohlenen Zielwert», bilanziert OSTLUFT. Wie gut oder schlecht die Luft in der eigenen Region ist, kann nun jeder selber überprüfen – mit der neu geschaffenen Gratis-App airCheck (siehe Box).

OSTLUFT plädiert daher für ein Umdenken: Jeder sollte lernen, die Luft auch im alltäglichen, lokalen Kontext tatsächlich wie ein kostbares Gut zu behandeln. Zwar hätten Bevölkerung, Industrie und Gewerbe sowie die öffentliche Hand bereits viele Massnahmen ergriffen, um die Luftqualität zu verbessern. «Die technischen Verbesserungen entfalten ihre Wirkung aber nur bei korrektem Betrieb der Fahrzeuge, Heizungen, Geräte und Produkte», betont OSTLUFT.

Box 1

Wie gut ist unsere Luft? Der airCheck sagt's

Ein Hauptziel von OSTLUFT ist die Information zur Sensibilisierung der Bevölkerung. Hierzu haben die Kantone gemeinsam mit der Lungenliga und der Krebsliga einen neuen Kanal geschaffen: *airCheck*, eine gesamtschweizerische App für Smartphones. Damit lässt sich landesweit jederzeit die aktuelle Luftqualität (Konzentrationen von Feinstaub, Ozon, Stickstoffdioxid und die Gesamtbelastung) für den momentanen oder einen beliebigen Standort abfragen. Zusätzlich informiert die App über die gesundheitlichen Auswirkungen und die Hintergründe von Luftbelastungen. Die App ist auch für Laien einfach zu bedienen und kann auf www.ostluft.ch/205.0.html kostenlos heruntergeladen werden.

Box 2

Blick in die Zukunft: Modellerte Schadstoffkarten

Ein Standbein der OSTLUFT-Informationspolitik sind aktualisierte, **modellerte Immissionskarten** der Jahresmittel für Stickstoffdioxid (NO₂) und Feinstaub (PM10). Karten und Prognosen seien «wichtige Hilfsmittel in Planung und Vollzug der Luftreinhaltung», hält der Verbund fest. Anhand der wichtigsten Schadstoffquellen wird die Luftbelastung im Jahresmittel berechnet sowie deren Entwicklung über die Zeit prognostiziert. Kombiniert mit statistischen Kenngrössen ermitteln die Fachleute daraus Belastungskategorien der Bevölkerung sowie die Anzahl Menschen, die an ihrem Wohnort von Grenzwertüberschreitungen betroffen sind. Die Immissionskarten sind bei OSTLUFT online zu finden unter: [Luftqualität](#) ⇨ [Jahreswerte](#) ⇨ [Belastungskarten](#)

Box 3

Was tut OSTLUFT?

Die Ostschweizer Kantone und das Fürstentum Liechtenstein überwachen die Luftqualität seit 2001 gemeinsam, werten die Daten aus und veröffentlichen die Erkenntnisse. Zu OSTLUFT gehören die Kantone Appenzell Ausserrhodon, Appenzell Innerrhodon, Glarus, Schaffhausen, St.Gallen, Thurgau und Zürich, das Fürstentum Liechtenstein sowie – in Teilbereichen – der Kanton Graubünden. Im Gebiet von OSTLUFT wird an über 20 Standorten die Luftqualität anhand der Leitschadstoffe Stickstoffdioxid (NO₂), Feinstaub PM10 und Ozon (O₃) mit automatischen Messstationen in hoher zeitlicher Auflösung erfasst. Dieses Netz wird ergänzt durch zusätzliche Messsysteme, die räumlich und zeitlich flexibel eingesetzt werden können, um spezifische Fragen zu beantworten. Die Messdaten stehen allen Interessierten zur Verfügung und fliessen auch in medizinische Studien ein.

Redaktionelle Hinweise

Kontaktpersonen für weitere Auskünfte (von 10:30 – 12 Uhr):

- **Peter Maly**, Geschäftsleiter OSTLUFT, INTERKANTONALES LABOR, 8201 Schaffhausen, Tel. 043 259 30 18, peter.maly@ktsh.ch
- **Peter Federer**, OSTLUFT-Leistungszentrum Information, Amt für Umwelt, 9102 Herisau, 071 353 65 29, peter.federer@ar.ch
- **Markus Meier**, OSTLUFT-Leistungszentrum Information, AWEL, Abteilung Lufthygiene, 8090 Zürich, Tel. 043 259 29 93, markus.meier@bd.zh.ch

Weitere Informationen sowie Kontaktadressen in den einzelnen Kantonen finden Sie auf www.ostluft.ch

Die Kontaktpersonen vermitteln interessierten Medienschaffenden gerne Zugang zu einzelnen Messstandorten.

Anhänge:

Anhang 1: Modellierte NO₂-Immissionskarte für das Jahr 2015

Anhang 2: Modellierter Feinstaub PM10-Immissionskarte für das Jahr 2015

Anhang 3: Übersichtstabelle der automatischen Messstationen aus dem Jahresbericht 2012

Downloads:


Download des Jahresberichtes 2012: www.ostluft.ch ⇒ [Publikationen](#) ⇒ [Jahresberichte](#).

Die Detailresultate der einzelnen Messstationen sowie die Messreihen der NO₂-Passivsammler und der Ammoniakmessungen im OSTLUFT-Gebiet sind als Daten-Anhang zum Jahresbericht 2012 in einem separaten PDF-File abrufbar: www.ostluft.ch ⇒ [Publikationen](#) ⇒ [Jahresberichte](#).

[Download des airCHECK-Logos](#)



„airCHECK“ - App zur aktuellen Luftqualität der Schweiz

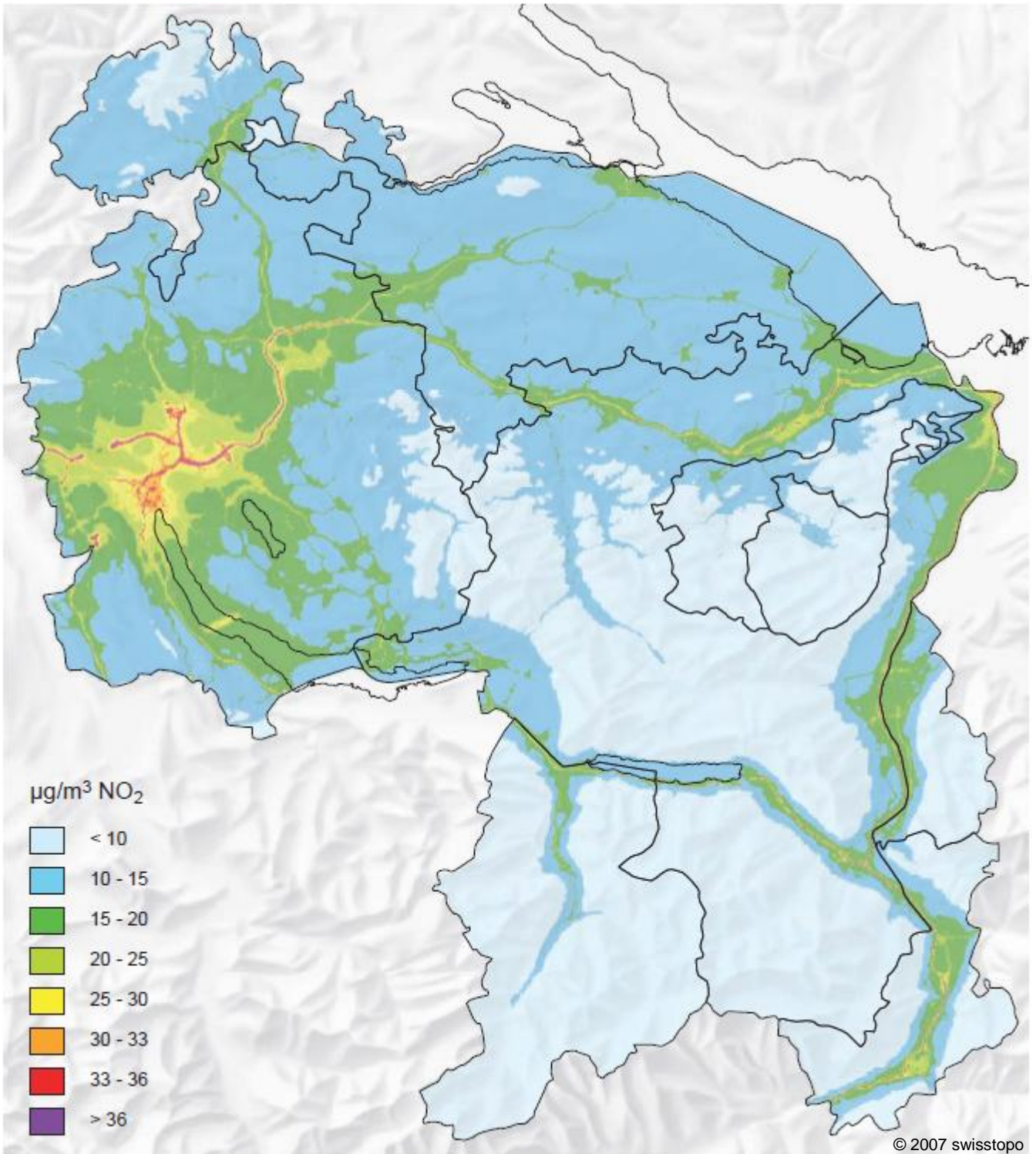
Seit Dezember 2012 bieten die Kantone in Zusammenarbeit mit der Krebsliga Schweiz und der Lungenliga Schweiz das App  „airCHECK“ an. Das App für iPhones und Android-Smartphones liefert in Echtzeit Daten zur Luftqualität in der Schweiz und in Liechtenstein sowie Informationen zu den gesundheitlichen Auswirkungen. Weitere Informationen finden Sie auf unserer Webseite unter [News](#) oder auf der Seite [airCHECK - App](#).

Wer wir sind:

OSTLUFT ist die gemeinsame Luftqualitätsüberwachung der Ostschweizer Kantone AI, AR, GL, SG, SH, TG und ZH, des Fürstentums Liechtenstein sowie Teilen des Kantons GR. Das OSTLUFT-Messnetz umfasst derzeit 19 kontinuierlich messende Stationen. Die Standorte sind so gewählt, dass unterschiedliche Verhältnisse wie Stadtzentrum, Stadtrand, dörfliche und ländliche Umgebung sowie verkehrsbelastete und verkehrsarme Situationen im Mittelland, in voralpinen Tälern und an erhöhten Lagen repräsentiert werden.

Anhang 1: Modellierte NO₂-Immissionskarte für das Jahr 2015

[Download der Grafik](#)

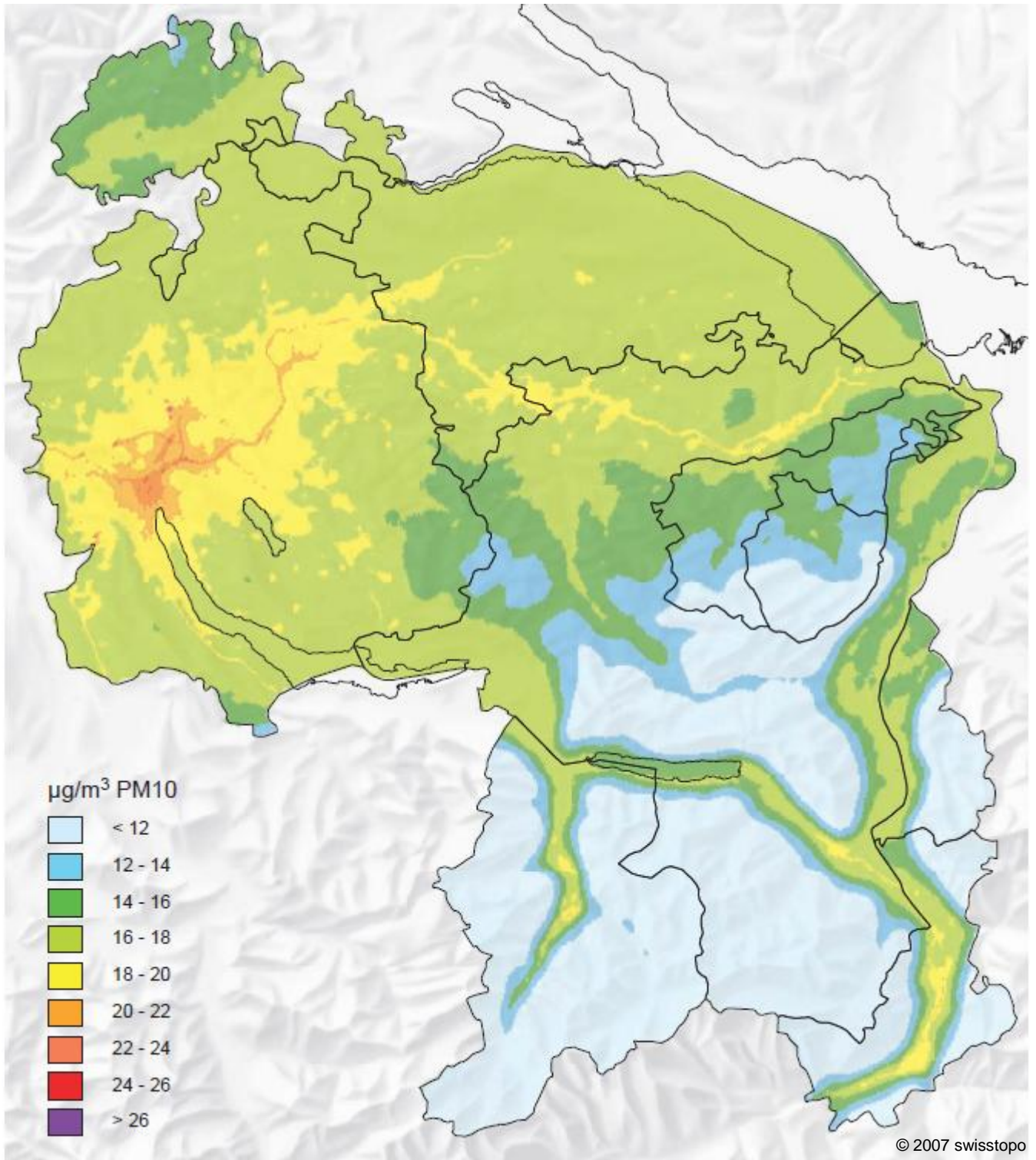


Modellierte NO₂-Immissionskarte des OSTLUFT-Gebietes für das Jahr 2015 (Jahresmittelwerte in µg/m³ pro Planquadrat von 100 Meter x 100 Meter).

Die zoombare Karte auf www.ostluft.ch/127.0.html bietet höhere regionale Auflösungen.

Anhang 2: Modellierter Feinstaub PM10-Immissionskarte für das Jahr 2015

[Download der Grafik](#)



Modellierte Feinstaub PM10-Immissionskarte des OSTLUFT-Gebietes für das Jahr 2015 (Jahresmittelwerte in µg/m³ pro Planquadrat von 200 Meter x 200 Meter).

Die zoombare Karte auf www.ostluft.ch/206.0.html bietet höhere regionale Auflösungen.

Anhang 3: Übersichtstabelle der automatischen Messstationen aus Jahresbericht 2012

2012	Ort	Koordinaten	m a. M.	Strassenname	Siedlungszone	Stickstoffdioxid (NO ₂)			Stickoxid (NO _x)	Feinstaub			Ozon					Grenzwert							
						Jahresmittel [µg/m ³]	95-Perzentile des Jahres [µg/m ³]	Höchster Tageswert [µg/m ³]		Überschreitungen [Tag]	Jahresmittel [µg/m ³]	höchster TMW [µg/m ³]	Überschreitungen [Tag]	Jahresmittel [µg/m ³]	höchster Stunde mit Überschreitung von 120µg/m ³ [µg/m ³]	Anzahl Stunden mit Überschreitung des Kurzzeitgrenzwertes [Tag]	max. 95-Perzentiles Monats [µg/m ³]		Überschreitungen (Monat)	Mittel über Vegetationszeit [µg/m ³]					
	Opfikon	ZH	685'350	254'830	430	85	42	88	97	7	47	18	115	7	1.58	162	44	10	124	5	61	Opfikon	Balsberg		
	Zürich	ZH	681'960	247'245	415	85	43	83	101	9	48	21	109	11	1.81	154	87	22	126	5	68	Zürich	Schimmelstrasse		
	Chur	GR	757'725	191'375	585	85	32	75	83	1	36	20	108	12	—	142	33	10	121	6	69	Chur	A13		
	Wetzwil	ZH	677'328	243'853	528	85	22	54	82	1	16	15	75	3	0.64	—	—	—	—	—	—	Wetzwil	Filderen °		
	Frauenfeld	TG	709'556	268'278	403	85	23	49	69	0	20	17	83	2	0.90	160	96	26	129	6	76	Frauenfeld	Bahnhofstrasse		
	St.Gallen	SG	746'950	254'950	680	85	32	75	94	2	25	15	73	6	0.66	155	108	22	135	6	76	St.Gallen	Rorschacher Strasse		
	Heiden	AR	757'825	256'790	795	85	17	46	57	0	17	14	73	6	0.52	163	219	40	141	7	85	Heiden	Dunantheus		
	Vaduz	FL	758'191	221'295	459	85	20	50	64	0	17	15	85	8	0.77	165	107	24	128	7	76	Vaduz	Austrasse		
	Zürich	ZH	682'450	247'990	409	85	31	69	83	3	—	17	85	7	0.88	159	189	35	144	7	—	Zürich	Kaserne NABEL °		
	Zürich	ZH	683'145	249'020	445	85	34	72	83	3	33	20	91	8	1.08	158	91	25	124	5	71	Zürich	Stampfenbachstrasse		
	Chur	GR	760'280	192'390	655	85	16	—	—	—	—	—	—	—	—	146	111	25	126	6	81	Chur	Kantonsspital		
	Chur	GR	759'655	191'065	595	85	19	49	58	0	15	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Chur	RhB Verwaltungsgebäude °		
	Dübendorf	ZH	688'650	259'850	432	85	27	63	80	0	—	16	83	6	0.98	176	205	39	144	7	—	Dübendorf	NABEL °		
	Konstanz	D	729'990	280'750	399	85	22	51	62	0	17	20	84	12	—	169	183	43	135	6	82	Konstanz	Wallgutstrasse °		
	Winterthur	ZH	697'435	261'855	448	85	24	55	74	0	20	17	79	5	0.81	173	126	30	133	7	77	Winterthur	Obertor		
	Appenzell	AI	748'735	244'230	775	85	18	45	56	0	13	15	63	5	0.80	154	174	35	136	7	85	Appenzell	Feuerschau		
	Glarus	GL	723'400	212'270	488	85	18	—	—	—	—	14	70	6	0.65	153	149	39	139	7	81	Glarus	Feuerwehrstützpunkt		
	Tuggen	SZ	714'313	228'841	414	85	18	45	63	0	13	15	77	5	0.60	159	188	40	140	7	82	Tuggen	Mehrzweckgebäude		
	Tänikon	TH	710'500	259'795	538	85	12	33	54	0	—	14	82	5	—	187	182	39	139	7	—	Tänikon	NABEL °		
	Wald	ZH	713'770	237'370	910	85	8	21	37	0	5	11	64	2	0.35	175	281	38	140	7	87	Wald	Höhenklinik		
	Zürich	ZH	685'125	248'480	610	85	17	42	73	0	12	15	82	7	—	156	147	29	139	7	77	Zürich	Heuberbüel °		
	Neuhausen a.Rhf.	SH	688'240	282'800	490	85	15	38	62	0	10	14	65	3	0.40	166	98	23	137	6	79	Neuhausen a.Rhf.	Galgenbuck		
	Lägern	AG	689'800	259'031	689	85	10	27	42	0	—	—	—	—	—	169	307	47	148	7	—	Lägern	NABEL °		
	St.Gallen	SG	747'800	252'530	920	85	8	24	40	0	6	—	—	—	—	165	379	45	147	7	89	St.Gallen	Stuelegg		
	Weerswilen	TG	727'740	271'190	630	85	9	—	—	—	—	13	79	3	0.42	151	151	29	134	7	82	Weerswilen	Weerstein		
	Spezialstandorte																					Spezialstandorte			
	Kloten	ZH	685'175	256'475	465	85	34	77	92	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Kloten	Flughafen Landside °		
	Kloten	ZH	685'175	256'475	465	85	28	70	87	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Kloten	Flughafen Airside °		
	Kloten	ZH	684'300	256'500	440	85	33	75	85	2	—	21	41	9	—	180	135	34	131	7	59	Kloten	Flughafen Terminal A °		
	Grenzwert						30	100	80	1		20	50	1		120	1	1	100	0			Grenzwert		

- Legende:
- Hochleistungsstrasse (>30'000 DTV's)
 - Hauptverkehrsachse (10-30'000 DTV's)
 - mässiger Verkehr (<10'000 DTV's)
 - kein Verkehr
 - Flughafen
 - Grossstadt (>150'000 Ew.)
 - Stadt oder Agglomeration (20-150'000 Ew.)
 - Dorf (1-20'000 Ew.)
 - Weiler (<1'000 Ew.)
 - abseits von Siedlungen